

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitaus am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Petitzeile über deren Raum 3 kr.

**N<sup>o</sup> 49.** Fünfunddreißigster Jahrgang. Samstag den 2. Mai 1874.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Die Ortsvorsteher

von Beinstein, Birkmannsweiler, Brezenacker, Gauweiler, Segnach, Sohenacker, Kleinheppach, Reichenbach, Steinach & Winnenden haben den im Amtsblatt Nr. 19. verlangten Bericht über die Cultur-Veränderungen unfehlbar binnen 8 Tagen zu erstatten.

Am 1. Mai 1874.

R. Oberamt.  
Schüßler.

Oberamt Waiblingen.

## Strassen-Sperre.

Auf der Straße von Winnenden nach Schorndorf kann die Straße von Birkmannsweiler bis zum Erlenhof wegen einer stattfindenden Correction vom 4. bis 9. Mai nur mit leichten Fuhrwerken befahren werden.

Am 30. April 1874.

R. Oberamt  
Actuar F r i s c h, St.-B.

Murrthal-Bahn.

Bahnhof Waiblingen.

## Bau-Auford.

Das Versetzen eines Bahnwärterhauses, beim Bahnhof Waiblingen soll höherer Anordnung zu Folge im Submissionswege vergeben werden. Die Ueberschlagssumme beträgt nach Abzug der Grabarbeit: 1172 fl. 24 kr.



Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Pläne, Ueberschlag und Bedingnißheft bei dem R. Eisenbahnbauamt Waiblingen einzusehen und daselbst die versiegelten mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehenen, mit entsprechender Aufschrift bezeichneten Offerte, in welchen die Ueberschlagssumme angegeben sein muß, um welche das Versetzen des Wärterhauses hergestellt werden will, bis

Montag den 4. Mai d. J. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr zur Submissions-Eröffnung, welcher sie beiwohnen können, abzugeben.

Heilbronn, den 26. April 1874.

R. Eisenbahnbauamt  
J.-B. Br. v. Alberti Ing.-Off.

Murrthal-Bahn.

R. Eisenbahnbauamt Waiblingen.

## Verakkordirung von Gerüstarbeit.

Die Herstellung des 240 Meter langen und 44 Meter hohen Gerüsts für den Remsviaduct Markung Neustadt wird im Submissionswege verakkordirt.



Der Voranschlag beträgt für Beschlagen, Abbinden und Aufstellen des Gerüsts 10,000 fl. Preisliste, Bedingnißheft und Zeichnung, können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Tüchtige Zimmermeister wollen ihre Offerte die mit Fähigkeits- und Vermögens-Zeugnissen zu belegen sind, schriftlich und versiegelt und mit der Aufschrift: „Offert auf das Remsviaductgerüst“

versehen, längstens bis

eingeben.

Dienstag den 12. Mai Nachmittags 3 Uhr

Waiblingen, 1. Mai 1874.

R. Eisenbahnbauamt Bod.

Oedernhardt.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantache des Gottlob Lachenmaier, Schmid in Oedernhardt, kommt gemäß Beschlusses der Gläubigerschaft die vorhandene Liegenschaft, und zwar

Revier Winnenden.

## Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Mai aus dem Königsbrunn 2—14 Nm. Buchene, 9 Nm. erlene und 13 Nm. Nadel-

**auf der Markung Oedernhardt:**

**Gebäude:**

3,4 Ath. Wohnhaus und gemeinschaftlicher Hofraum dabei, mit Hausbesitzer 11,9 Ath.

5,9 Ath.

9,3 Ath. H.-Nr. 4. und 3a,

Die Hälfte an einem 2stöckigen Haus, oben im Dorf, welches von der andern Hälfte abgefordert ist, und einen besondern Eingang hat und eingerichteter Schmidwerkstatt mit getrenntem Keller unter dem Haus.

B.-N. 375 fl.

2,3 Ath. P.-Nr. 3a. die Hälfte an einer Scheuer mitten im Dorf  
B.-N. 25 fl.

**Garten:**

4,1 Ath. P.-Nr. 18 Gemüsegarten hinter dem Haus  
Angekauft zu 520 fl.

**Acker:**

<sup>3</sup>/<sub>8</sub> M. 36,3 Ath. P.-Nr. 480. in Breitenäckern, angekauft zu 80 fl.  
Zelg Breitenäcker,

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 9,0 Ath. P.-Nr. 534. in Hofstattwiesenäckern, angekauft zu 60 fl.  
Zelg Mühlenäcker.

<sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 29,6 Ath. P.-Nr. 639.  
1. einmächtige Wiese in Starckenäckern, angekauft zu 30 fl.

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 0,0 Ath. Acker  
21,0 Ath. Dede.

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 21,0 Ath. P.-Nr. 716. in Starckenäckern, angekauft zu 15 fl.

<sup>4</sup>/<sub>8</sub> M. 20,1 Ath. P.-Nr. 559. in Hofstattäckern, angekauft zu 284 fl.  
Zelg Höhe.

<sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 46,9 Ath. P.-Nr. 989.  
1. im Galgenberg, angekauft zu 41 fl.

<sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 6,8 Ath. P.-Nr. 989.  
3. im Galgenberg, angekauft zu 33 fl.

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 4,1 Ath.  
4,6 Ath. Dede.  
Wiesen:

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 8,7 Ath. P.-Nr. 575. in Hofstattwiesen, angekauft zu 84 fl.  
Wiesen.

<sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 43,6 Ath.  
4,8 Ath. Dede.

<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 0,4 Ath. P.-Nr. 576. in den Hofstattwiesen, angekauft zu 82 fl.

<sup>3</sup>/<sub>8</sub> M. 2,1 Ath. P.-Nr. 681. in Heumadenwiesen angekauft zu 80 fl.

2. <sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 15,9 Ath. P.-Nr. 681. allda, angekauft zu 25 fl.

4. Auf der Markung Brezenacker.  
<sup>1</sup>/<sub>8</sub> M. 8,6 Ath. P.-Nr. 1111. in der Heumaden, angekauft zu 15 fl.

Auf der Markung Birkenweißbuch:  
<sup>2</sup>/<sub>8</sub> M. 25,9 Ath. P.-Nr. 447. in Rohäckern, angekauft zu 41 fl.

Zusammen 1390 fl.

Zu Folge eines Nachgebots auf sämtliche Realitäten im Betrage von 10 fl. bei der gestern stattgefundenen Schuldenliquidation, am Montag den 11. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr in dem Rathszimmer in Oedernhardt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Beim Ergebnis dieses Aufstreichs soll es sein Bewenden haben.

Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.

Waiblingen, den 21. April 1874.

R. Amtsnotariat Großheppach.

Jäger.

**Waiblingen.**

**Vergebung von Arbeiten.**

Nachstehende Arbeiten am sog. Beinsteiner Thurm werden im Submissionswege vergeben:

Gypsarbeit veranschlagt zu	170 fl. 32 fr.
Zimmerarbeit " "	30 fl.
Fleischnerarbeit " "	44 fl.

Offerte sind bis nächsten

**Mittwoch den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr**

dem Stadtschultheißenamt schriftlich versiegelt, mit der Aufschrift „Angebot auf Arbeiten am Beinsteiner Thurm“ zu übergeben. Der Ueberschlag etc. ist auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Den 1. Mai 1874.

Stadtschultheißenamt.



holzheiter und  
Pögel, 850 bu-  
chene, 70 weichge-  
rauschte und 320 Na-  
delholzwellen.

Zusammenkunft Vormittags 10  
Uhr im Schlag am Königsweg.

Reichenberg, 29. April 1874.

R. Forstamt  
Bechtner.

**Privat-Anzeigen.**

**Krieger-Verein Waiblingen.**



Heute Abend 8 Uhr  
**Monats-Versamm-  
lung** im Lokale, wozu  
einladet  
der Ausschuss.

**Waiblingen.**

**Zu vermieten:**

zwei möblierte Zimmer sogleich an  
solide Herrn.

Näheres bei der Redaktion.

**Waiblingen.**

**2 Schlafgänger**

werden gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

**Waiblingen.**

**Feuerwehr!**

Montag den 4. Mai Abends 8 Uhr  
Monatsversammlung bei Greiner  
zum Köhler.

**Tagesordnung:**

- 1) Signallehre.
- 2) Rassenbericht.
- 3) Mittheilungen über verschiedene  
Feuer und deren wirksame Be-  
kämpfung, wozu die gesammte  
Feuerwehr, namentlich aber  
die Obmänner sämmtlicher Ab-  
theilungen eingeladen sind.

Das **Commando.**

**Waiblingen.**

Meine untere

**Wohnung**

habe ich bis Jacobi zu vermieten.

Lorenz Desterle.

**Waiblingen.**

**2 Herdplatten**

sammt Häfen hat im Auftrag zu ver-  
kaufen.

J. Currlin, Schlosser.

**Waiblingen.**

Ein

**Mädchen**

von 18 Jahren sucht sogleich oder  
später eine Stelle.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

**Haus-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der Mehner Berners Wittwe ist angekauft:

Das in Nr. 46 dts. Bl. beschriebene Wohnhaus um 1400 fl., zahlbar  $\frac{1}{3}$  baar und der Rest in 2 Jahresziele, und kommt dasselbe nächsten

Mittwoch den 6. d. M. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Aufstreich, wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.  
Den 1. Mai 1874.

Rathsschreiberei  
Egel.

Enderbach.

**An die Herren Geistlichen.**

Mittwoch 6. Mai Vormittags 9 Uhr Dioc.-Verein in Waiblingen im bisherigen lokale Matth. 5, 3—12.

Aus besonderer Veranlassung wird um allgemeine Theilnahme gebeten.  
Pfarrer Schröder.

Hochberg.

**Schafwaide-Verpachtung.**

Die hiesige gesunde Schafwaide auf welcher 180 bis 200 Schafe ernährt werden können wird bis Montag den 11. Mai d. J. Mittags 1 Uhr im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus auf 3 Jahre verpachtet. Die Waide darf befahren werden jedes Jahr von der Erndte bis 1. April und werden die Liebhaber dazu eingeladen. Auswärtige unbekanntes haben sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen zu versehen.  
Den 30. April 1874.

Gemeinderath-Vorstand:  
Wildermuth.

**Ewigen Klee.**

Die allgemeine Baugesellschaft zu Stuttgart verkauft: den Ertrag ihres auf dem Pflaster bei Waiblingen gelegenen Kleeeldes in einzelnen Stücken von je ungefähr einem halben Morgen.

Der Verkauf findet am Montag den 4. Mai Morgens 9 Uhr an der alten Bahnhofstraße bei dem Kleeelde statt.

Die Ziegelei-Verwaltung.

Kohrbronn, W. Schorndorf.

**Bäckerei und Wirthschafts-Verkauf.**

Familienverhältnissen halber ist Unterzeichneter gesonnen, seine in Kohrbronn, W. Schorndorf 20 Minuten vom Bahnhof Winterbach entfernte Bäckerei sammt sehr gangbarer Gastwirthschaft und schönem Wirthschaftsgarten sammt Bäckereigeräthen um den billigen Preis von 3300 fl. zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß es die einzige Bäckerei ist im Ort, und auch blos noch ein Wirth im Ort ist und sämmtliches Wirthschafts-Inventar sammt circa 28 Eimer Faß und Holzvorrath mit erworben werden kann, und nach Umständen 1500 bis 2000 fl. auf dem Haus stehen bleiben kann.

J. Kurz, Bäcker und Gastwirth.

**Bei der großen Verbreitung & Beliebtheit,** deren sich bei Hals- und Brustleidenden der L. W. Egers'sche Fenchelhonig\*) zu erfreuen hat, dürfte für Viele die Nachricht von Interesse sein, daß jetzt auch das Königl. Sächsische Ministerium des Innern nach veranstalteter Untersuchung desselben entschieden hat, daß das fragliche Präparat nicht unter diejenigen Zubereitungen zu Heilzwecken zu rechnen ist, welche nach den Bestimmungen der Reichspräsidentalverordnung vom 25. März 1872 ausschließlich in Apotheken feilgehalten und verkauft werden dürfen.

\*) Die Verkaufsstelle des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs aus der Fabrik von L. W. Egers in Breslau ist bekanntlich bei

Ph. F. Weiß, Wittve in Waiblingen.

**Auswanderer und Reisende**

nach Amerika

werden prompt und billigst befördert durch die Königl. Niederl. Postdampfschiffe von Rotterdam direct nach New-York. Zwischenpreis fl. 68. — ab Mannheim

einschließlich guter Seesoft und 200 Pfund Freigepäd.

Außerdem regelmäßige Beförderung mit den Bremer, Hamburger u. Cunard Dampfern zu billigen Preisen.

Nähere Auskunft ertheilen die General-Agenten:

Lang & Weber in Heilbronn, sowie deren Bezirks-Agent: Chr. Oppenländer, sen. in Waiblingen.

**Photographie**

August Esenwein, Maler,  
Waiblingen.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

**Einkauf**

von

Lumpen, Weiner, Papier, Zinn, Messing, Kupfer, Schweins- und Rosshaare, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.  
K. Schmollinger.

Waiblingen.

Einen ordentlichen

**Menschen**

nimmt in die Lehre.

Aug. Bauer, Schlosser.

Zu miethen wird gesucht:

**Ein Lokal**

zu einer Schreinerwerkstätte mit oder ohne Wohnung.

Zu erfragen bei der Redaktion des Blattes.

**Electromotorische Zahnbalsbänder**

von Apotheker Schrader, Munderkingen. Vortrefliches Erleichterungsmittel bei schwerem Zahnen der Kinder a 36 kr. sind zu haben bei

C. F. Buck, Buchdrucker.

## Tages-Neuigkeiten.

**Seilbrunn**, 20. April. Auf der hiesigen meteorologischen Station (im Krankenhaus) zeigte das Minimum-Thermometer heute Nacht 3 Grad Kälte. Ein starker Reif bedeckte am Morgen die Erde und vernichtete, wie schon so oft, einen großen Theil unserer Frühjahrshoffnungen. Der Umfang des angedrohten Schadens wird sich erst in den nächsten Tagen feststellen lassen. Heute, bei theilweise bedecktem Himmel, ist die Luft etwas milder.

**Seidelberg**, 22. April. Als Geheimrath Bunsen heute, eine halbe Stunde nachdem er sein Schreibzimmer verlassen, in dasselbe zurückkehrte, standen die auf dem Bureau liegenden Papiere in hellen Flammen. Wie schnell auch das Löschen erfolgte — es war zu spät! Die Arbeit von 4 Jahren war vernichtet! Bunsen legte gerade letzte Hand an diese Schrift, welche in der nächsten Woche zur Druckerei wandern sollte, und hatte Konzept und Kleinschrift neben einander liegen lassen: so ist denn beides von den Flammen zerstört worden, über deren Entstehen nur eine Muthmaßung existirt. Es lagen Zündhölzer verstreut umher, deren eines, wohl durch die Sonnenstrahlen erhitzt, in Brand gerieth.

Dieser Tage wurde in Ellenberg bei Ellwangen ein bei uns höchst selten vorkommender Vogel geschossen, eine Storchschnepe, auch Stelzenläufer oder Strandreiter genannt. Der Vogel hat einen verhältnißmäßig nur kleinen Leib, dagegen außerordentlich hohe rote dünne Stelzfüße, wie der Storch, und einen langen vorn gekrümmten Schnabel. Er bewohnt Süd- und Ostasien, Asien und Afrika; in Ungarn ist er häufig.

**Mergentheim**, 29. April. Nach einer Reihe herrlicher Sommertage, welche die Entwicklung der Pflanzenwelt ungemein beschleunigten, trat schon mit dem 27. ein allmählicher Rückgang der Temperatur ein, welcher sich in der verfloffenen Nacht zu einem verderblichen Froste steigerte. Der hierdurch an den so reichlich blühenden Obstbäumen sowie an den viel versprechenden Weinbergen angerichtete Schaden ist nicht unbedeutend, und wird sich erst in den nächsten Tagen annähernd schätzen lassen. Vor eintretendem Vollmond scheint leider in den Witterungsverhältnissen keine Wendung zum Besseren kommen zu wollen.

**Ulm**, 29. April. Nach anhaltend günstiger Witterung, die zu den besten Hoffnungen berechtigte, hat die verfloffene Nacht bei starkem kaltem Ost Frost gebracht. Das Thermometer zeigte  $1\frac{1}{2}$  — 2° unter Null. Dank der herrschenden Trockenheit soll jedoch der dadurch verursachte Schaden nicht erheblich sein. — In der Nacht vom Sonntag auf den Montag wurden auf den der Stadtgemeinde Ulm gehörigen Grundstücken bei Wilhelmshof (auf bayer. Gebiete) über 40 junge, bereits erstarke Obstbäume schwer beschädigt, wo nicht zerstört. Der Thäter, welcher sich einer Sackwaffe bedient zu haben scheint, ist noch nicht entdeckt. — Für das sog. „Kirchle“, welches heute auf den Abbruch versteigert wurde, obwohl sich gewichtige Stimmen, so namentlich der Herr Landeskonservator, für dessen Erhaltung verwendet haben, sind von Werkmeister Schönlein 2150 fl. geboten worden. — Vor einem halben Jahre hat ein Oesterreicher hier eine Weinstube gegründet, in welcher österreichische und einige italienische Weine in guter Quantität zu billigen Preisen abgegeben werden. Dieses Etablissement, welches sich guten Zuspruchs erfreut soll nicht ohne Konkurrenz bleiben, da Hr. Mos in Stuttgart dem Vornehmen nach beabsichtigt, im sog. Erlauerhof eine mit lauter Aparatweinen ausgestattete Weinstube zu errichten.

In der Nähe des eine Stunde von Frankfurt a. M. belegenen Dorfes Grödenheim wird in der Kürze ein großartiger Artillerie-Depot hergerichtet werden, welcher ein Areal von mehreren tausend Morgen umfassen wird. Die ganze Anlage wird nach neueren definitiven Bestimmungen am Nordostrande ausgedehnte Baracken, Wohnräume, Schmieden, Laboratorien u. s. w. erhalten und soll davon berechnet sein, daß jeden Sommer 4 Artillerie-

regimenter, darunter auch die Artillerie des württembergischen und badischen Contingents ihre Uebungen abhalten können. Mit der ungesäumten Aufführung der ziemlich soliden Bauten (Backsteinwände und Schieferdächer) ist das Hofbauamt in Darmstadt betraut. Die Anlage wird eine der großartigsten in ganz Deutschland werden.

Am Montag Morgen gegen 4 Uhr ist in Hebelberg, N. W. Balbsee, ein Bauernhof und ein Wirthshaus abgebrannt. Es sind dabei mehrere Pferde und etwa 20 Stück Rindvieh zu Grund gegangen.

**Böhmenkirch**, 29. April. Heute Mittag von 2—5 Uhr sind hier 16 Gebäude (meist Strohdachung) abgebrannt. Die Entstehungsurache ist nicht sicher ermittelt; der Gebäudeschaden beträgt etwa 17,000 fl., der Mobilienverlust etwa 10,000 fl.

**Wien**, 28. April. (Nachwinter). Ein bedeutender Umschlag und Rückgang der Temperatur ist nicht nur bei uns in Wien, wo das Thermometer in der Nacht bei ziemlich starkem Nordwind und schwachem mit Schneeflocken gemischtem Regen bis + 1.5 Grad Celsius sank, eingetreten, sondern hat im ganzen Bereiche der Monarchie stattgefunden. Wie die heute an die k. k. Central-Anstalt für Meteorologie in Wien eingelangten Depeschen berichten haben in Galizien zu Lemberg, Tarnopol, Krakau ziemlich bedeutende Schneefälle stattgefunden und zeigt die Morgen-Temperatur noch — 0.5 Grad, ferner berichtet Klagenfurt über Regen und Schnee bei Sturm aus Ost, welcher Morgens andauernd aus dem Süden, Görz, Triest, Agram, Lefina, langen Meldungen über heftige Gewitter mit starken Winden und öcudenten Niederschlägen ein, und ist auch hier die Temperatur um 12—15 Grad Celsius gegen den Vortag gefallen. Als ein besonders günstiger Umstand bleibt zu erwähnen, daß überall dieser Temperaturwechsel von ziemlich starken Winden begleitet eintrat, welche die Erscheinung von Reif und Frösten verhindern, und werden auch wirklich bis jetzt keine solchen von irgendwo gemeldet.

**Madrid**, 29. April. Serrano meldet telegraphisch: Die Feindseligkeiten haben wieder begonnen. General Concha nahm die Positionen von Munecas. Serrano verschiedene andere um die Bewegung zu unterstützen. Das Feuer wurde bei Anbruch der Nacht eingelekt, heute morgen soll es wieder aufgenommen werden.

## Bur Polizeistunde.

Diese wohl jedem Besessenen, jung oder alt recht sehr bekannte Stunde ist allerdings mannsach von ganz wohlthuernder Wirkung, denn sie erinnert an den Wächter des Gesetzes, dessen Auge auch um diese späte Abendstunde nicht schlummert, sondern den Uebertreter desselben in seine Schranken weist, — an den Schutzgeist alles Guten der Urges zu verhüten sucht. Dieser, der Thätigkeit des Polizeipersonals gewidmeten Stunde ist es vielleicht auch zu verdanken, wenn der Gesetzes-Uebertreter den andern Tag mit frischem frohen Muth begrüßen kann, statt mit einem sorglichen sauren Gesicht, das der übelgelaunte Magen erzeugt. Die Lichtseite der Einführung einer Polizeistunde wird keineswegs verkannt ganz abgesehen von dem überwiegenden Werth der nächtlichen Ruhe und Ordnung; diese tritt aber verglichen mit der Schattenseite in Hintergrund, wenn man zu dieser die mannsachen Unannehmlichkeiten zählt denen Derjenige, welcher namentlich den Beweis von Anstand und guten Sitten von Ruhe und Ordnung liefert, ausgesetzt ist. Wenn die Stunden vergnügt verfloffen, eine rosige Laune oder sonstiges Wohlbehagen eingetreten ist kommt die verhängnißvolle Stunde eben zu bald heran, und es geht aus Erfahrung gesprochen — wirklich herzlich schwer, dem Aufgebot des Polizeioffizianten sofort Folge zu leisten; mit demselben wird in das Gemüthliche Brösch geschossen und es kann dann gerade dem Ruhe- und Ordnungsliebenden keineswegs verargt werden, wenn ihm der Wunsch dringend nahe liegt wie **anderwo** so auch **hier** so weit gebiethen zu sein, daß er namentlich als Junggeselle den Ersatz häuslichen Glücks und sonstiger Lebensfreude im Wirthshaus — und auch etwas über 11 Uhr noch — suchen darf.

Möchte doch dieser Wunsch in Erfüllung gehen, damit wäre mancher Stein des Anstoßes wegg räumt!